

Johann Gottfried Herder-Programm

Information für ausländische Gasthochschulen

Das Johann Gottfried Herder–Programm fördert deutsche Hochschullehrer/innen im Ruhestand **aller Fachrichtungen** an ausländischen Hochschulen **weltweit**. Der Aufenthalt des/r Herder-Dozenten sollte mindestens ein Semester betragen. Nur in Ausnahmefällen können andere Aufenthaltszeiten vereinbart werden. Die Teilnehmer/innen des Programms sollen jeweils zum Beginn des Semesters ihre Tätigkeit aufnehmen. Leistungen des Programms werden ausschließlich dem Gastdozenten/der Gastdozentin oder, im Fall von Sachmittelunterstützungen, der Gasthochschule über den/die Gastdozenten/in zur Verfügung gestellt.

Die Herder-Dozent/innen geben wichtige Impulse zur Vernetzung ihrer Gastuniversität mit Hochschulen in Deutschland, stehen für Beratungen zum deutschen Hochschul- und Wissenschaftssystem zur Verfügung und unterstützen die Gasthochschule in Lehre und Forschung.

Die ausländische Hochschule schließt einen Arbeitsvertrag mit dem/r Gastdozenten/in, sie zahlt i.d.R. ein ortsübliches Gehalt und stellt nach Möglichkeit eine angemessene, kostenfreie Unterkunft zur Verfügung.

Zur Gewährung einer erfolgreichen Kooperation sollte eine Kontaktperson an der ausländischen Hochschule als Betreuungspartner/in des/der Gastdozenten/in benannt werden.

Achtung: Die Gasthochschulen können sich nicht bewerben. Der/die deutsche Hochschullehrer/in im Ruhestand bewirbt sich beim DAAD für eine Position an der ausländischen Hochschule.

Dem/r **deutschen Hochschullehrer/in im Ruhestand** stehen zwei Verfahren zur Verfügung:

Verfahren a)

Er/sie bewirbt sich auf ein Projekt des DAAD, das von oder in Kooperation mit deutschen Hochschulen im Ausland durchgeführt wird. Die offenen Stellen werden zweimal im Jahr auf der Homepage des DAAD publiziert.

Wenn der Antrag auf eine ausgeschriebene Stelle von der Auswahlkommission positiv beschieden wurde, besteht die Möglichkeit einer Orientierungsreise an die Gastuniversität, sofern der Dozent/ die Dozentin die Gastuniversität noch nicht persönlich kennen lernen konnte. Die Orientierungsreise dient dazu, die Gegebenheiten vor Ort kennen zu lernen und den Lehrplan mit den dortigen Ansprechpartnern abzustimmen. Es ist wünschenswert, wenn die Gastdozent/innen im Rahmen ihrer Orientierungsreisen eine Antrittsvorlesung halten. Die maximale Reisezeit beträgt für Europa eine Woche und außerhalb Europas zwei Wochen.

Die geplante Laufzeit der Herder-Dozentur wird von den jeweiligen DAAD-Hochschulprojekten im Einzelfall festgelegt und im Zuge der Ausschreibung bekannt gegeben.

Verfahren b)

Der/die deutsche Hochschullehrer/in im Ruhestand verfügt bereits über Kontakte zu einer Hochschule und über eine Einladung dieser ausländischen Hochschule. Da der/die Antragsteller/in die Hochschule bereits kennt, kann hier eine Orientierungsreise vom DAAD nicht finanziert werden. Die Bewilligung für die Dozenturen erfolgt hier i.d.R. für ein Semester; eine Verlängerung ist grundsätzlich möglich.

Alle Bewerbungen (Verfahren a) und b)) werden von einer unabhängigen, aus Hochschullehrer/innen bestehenden Kommission bewertet, die zweimal jährlich (Frühjahr und Herbst) tagt. Bei einer Vermittlung in ein konkretes Hochschulprojekt im Ausland trifft die aufnehmende Hochschule bzw. der/die Projektverantwortliche, in einem zweiten Verfahrensschritt, die abschließende Auswahlentscheidung.